

Beitrag vom 24.03.2022, veröffentlicht am 25.03.2022 (FB)

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version), stilistisch bearb. v. primamediaberlin

U.S. Peace Council

Statement on Russia's Military Intervention in Ukraine

March 24, 2022

Was wir alle zu vermeiden gehofft hatten, ist eingetreten. Die Russische Föderation hat am 24. Februar Truppen in die Ukraine entsandt – als Reaktion auf jahrzehntelange, unerbittliche Provokationen seitens der von den USA geführten NATO. Die gegenwärtige Lage stellt die weltweite Friedensbewegung vor viele ernste, grundlegende Fragen.

Eine heftige Propagandakampagne, die schon seit Langem durch „**Russiagate**“ und den Beginn eines neuen **Kalten Krieges** geschürt wurde und den russischen Präsidenten und Staat dämonisiert, hat sich verschärft. Die pauschale Verurteilung Russlands hat globale Ausmaße angenommen, angezettelt von den USA und ihren Verbündeten und unterstützt von ihren unterwürfigen Medien. Alternative Sichtweisen und Stimmen, die sich gegen die offizielle antirussische Erzählung richten, wurden unterdrückt oder zum Schweigen gebracht.

Es überrascht nicht, dass viele Menschen, die diesem giftigen Bombardement massiver imperialistischer Propaganda ausgesetzt sind, die gesamte Schuld der russischen Aggression zuschreiben. Es werden verschiedene Gründe angeführt, um ihre – unserer Ansicht nach gefährliche – Position zu rechtfertigen. Betrachten wir einige dieser Rechtfertigungen und bewerten wir den Grad ihrer moralischen, rechtlichen und politischen Stichhaltigkeit.

Anwendung der UN-Charta

Als erster und moralisch am ehesten zu rechtfertigender Grund wird das Argument angeführt, dass Russlands Invasion in der Ukraine einen Verstoß gegen die Charta der Vereinten Nationen darstellt. Sollte der US-Friedensrat, ein entschiedener Befürworter und Verfechter der Charta, auf der Grundlage dieses Grundprinzips nicht ebenfalls Russland als Verstößenden verurteilen?

Werfen wir einen Blick auf die Charta der Vereinten Nationen, um zu prüfen, ob wir eindeutig feststellen können, dass Russland gegen sie verstößt:

Artikel 2

3. Alle Mitglieder regeln ihre internationalen Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln in einer Weise, dass der internationale Frieden und die internationale Sicherheit sowie die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden.

4. Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen die Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates oder in jeder anderen Weise, die mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbar ist.

Artikel 51

Keine Bestimmung dieser Charta beeinträchtigt das angeborene Recht auf individuelle oder kollektive Selbstverteidigung, falls ein bewaffneter Angriff gegen ein Mitglied der Vereinten Nationen erfolgt....

Betrachtet man **Artikel 2**, insbesondere **Absatz 4**, so lässt sich argumentieren, dass Russland gegen diesen verstößt. Auf der Grundlage von **Artikel 51** hat die Russische Föderation jedoch ihr Recht

auf Selbstverteidigung geltend gemacht und den Sicherheitsrat ordnungsgemäß informiert. Russland bringt wichtige Argumente zugunsten seiner Gewaltanwendung gemäß **Artikel 51** vor.

Die ukrainische Regierung hat als Stellvertreter der USA und der NATO gehandelt und die Russische Föderation feindselig eingekesselt. Das ukrainische Militär und paramilitärische Einheiten greifen seit **2014 Donezk und Luhansk** an, was zum Tod von etwa **14.000** ihrer eigenen Bürger geführt hat, von denen viele russischsprachig und einige russische Staatsbürger waren. Zuletzt hat Russland einen unmittelbar bevorstehenden **Plan der ukrainischen Regierung für eine groß angelegte Invasion der an Russland angrenzenden Gebiete Donezk und Luhansk aufgedeckt**. Russland erkennt diese beiden Republiken nun als unabhängige Staaten an, nachdem sie Russland um Hilfe bei ihrer Verteidigung gebeten hatten.

Russland forderte eindeutig Sicherheitsgarantien von den USA und der NATO, die sich jedoch weigerten, angemessen auf die Bedenken Russlands einzugehen. Die Ukraine plante, US-amerikanische bzw. NATO-Atomwaffen auf ihrem Territorium zu stationieren, die Moskau innerhalb von nur fünf Minuten erreichen könnten.

Dies geschah vor dem beunruhigenden Hintergrund der Entscheidung der USA aus dem Jahr **2019**, aus dem Vertrag über mittelstreckige Nuklearwaffen (**INF-Vertrag**) mit Russland auszusteigen.

Wenn dies kein Kriegshandlung gegen Russland ist, was dann? Sind diejenigen, die sich an einem Mord mitschuldig machen, nicht ebenso des Mordes schuldig? Das soll nicht heißen, dass Russland mit seiner Entscheidung Recht hatte. Vielmehr bestehen wir darauf, dass die Charta der Vereinten Nationen auf der Grundlage von Fakten auf die Ukraine als einen konkreten Fall mit einem bestimmten historischen Hintergrund angewendet werden sollte.

Zweitens ist es den Vereinten Nationen selbst nicht gelungen, ihre eigene Charta angesichts eklatanter **Verstöße durch die NATO-Staaten** durchzusetzen. Dabei geht es uns nicht darum, das Vorgehen Russlands zu rechtfertigen, sondern einen realistischen Kontext für die Notwendigkeit der **Einhaltung der UN-Charta** zu schaffen.

Seit dem Ende der Sowjetunion, als die USA zur einzigen Supermacht wurden, hat Washington die UN-Charta in seinem Bestreben, eine globale „**Full-Spectrum“-Dominanz** durchzusetzen, eklatant missachtet. Wir sollten die **NATO** nicht nur als ein „Bündnis“ nominell souveräner Staaten verstehen, sondern als ein **imperiales Militär, das unter dem Kommando der USA** integriert ist. Betrachten wir zwei der relevanten Artikel der **UN-Charta**, die seit Ende des Jahrhunderts von den imperialistischen Mächten mit Füßen getreten wurden:

Artikel 6.

Ein Mitglied der Vereinten Nationen, das die in dieser Charta enthaltenen Grundsätze beharrlich verletzt hat, kann auf Empfehlung des Sicherheitsrats von der Generalversammlung aus der Organisation ausgeschlossen werden.

Artikel 25.

Die Mitglieder der Vereinten Nationen verpflichten sich, die Beschlüsse des Sicherheitsrats im Einklang mit dieser Charta anzunehmen und auszuführen.

Die **USA**, die **NATO** und ihre **Verbündeten** haben in den letzten zwei Jahrzehnten zunehmend gegen diese und andere Artikel der UN-Charta verstoßen.

Hier nur einige Beispiele:



Im Jahr **1999** griff die NATO 78 Tage lang an, warf 28.000 Bomben ab und zerschlug Jugoslawien in Stücke – ohne die Zustimmung der Vereinten Nationen.

-  Im Jahr **2001** erklärten die USA als Reaktion auf die Anschläge vom 11. September einen unbefristeten „Krieg gegen den Terror“, von dem mindestens 60 Länder betroffen waren, darunter sieben, die Ziel eines illegalen Regimewechsels waren.
-  Im Jahr **2003** griffen die USA und die Mitglieder ihrer „Koalition der Willigen“ den Irak unter Missachtung des UN-Sicherheitsrats illegal an und marschierten dort ein.
-  Im Jahr **2011** griffen die USA, Großbritannien und Frankreich einseitig und ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrats Libyen an und töteten dessen Staatschef Muammar al-Gaddafi.
-  Ab **2011** begannen die USA, die NATO und regionale Verbündete einen Stellvertreterkrieg in Syrien, indem sie terroristische Gruppen bewaffneten und finanzierten – ein Krieg, der bis heute unschuldige Menschenleben fordert.
-  Im Jahr **2014** inszenierten die USA mit Hilfe neonazistischer Kräfte in der Ukraine einen Staatsstreich und setzten eine NATO-freundliche Regierung ein, was zum Massaker an russischsprachigen Menschen in der Ostukraine führte.
-  **Während dieser gesamten Zeit** haben die USA und ihre europäischen Verbündeten illegale einseitige Wirtschaftssanktionen gegen mehr als 40 Länder weltweit verhängt, was den Tod von Hunderttausenden unschuldiger Menschen zur Folge hatte.
-  Und natürlich darf man die illegale Besetzung und Annexion syrischer und palästinensischer Gebiete durch Israel mit voller Unterstützung der Vereinigten Staaten nicht unerwähnt lassen.



Die Krise, mit der wir heute in der Ukraine konfrontiert sind, ist das Ergebnis der Unfähigkeit der UNO, ihre Charta gegen solche illegalen Handlungen der einzigen Supermacht und ihrer NATO-Verbündeten durchzusetzen, was es den USA und der NATO ermöglicht hat, Russland und andere betroffene Nationen der Welt in eine solche ausweglose Situation zu drängen.

Ja, wir sollten die UN-Charta verteidigen, aber nicht selektiv, wie es der Imperialismus heuchlerischerweise von uns erwartet. Wir sollten uns nicht von der imperialistischen Erzählung täuschen lassen, die „dem Opfer die Schuld gibt“, wenn das Opfer gezwungen ist, sich zu verteidigen.

Interimperialistischer Krieg

Viele, insbesondere im linken Spektrum, vertreten die Auffassung, dass Russland ein kapitalistischer/imperialistischer Staat sei, dass es sich hierbei um einen **interimperialistischen Krieg** handle und dass wir beide Seiten gleichermaßen verurteilen müssten. Ob Russland jedoch ein imperialistischer Staat ist oder nicht, ist für die vorliegende Frage irrelevant.

Erstens impliziert eine solche Position, dass nur Länder mit bestimmten sozioökonomischen Systemen gegen imperialistische Aggression verteidigt werden müssen, während andere sich selbst überlassen bleiben sollten. Angesichts der Tatsache, dass die Mehrheit der vom Imperialismus ins Visier genommenen Länder selbst kapitalistisch ist, führt eine solche Position zu einer Schwächung des **antiimperialistischen Kampfes**.

Das zweite und wichtigere Problem bei dieser Art von Argumentation ist, dass sie die gesamte Frage der Aggression aus dem Blickfeld rückt. Es spielt keine Rolle mehr, wer der Aggressor und wer das Opfer ist. Sie lässt die Tatsache außer Acht, dass die USA danach streben, die Weltmacht mit globaler „Full-Spectrum“-Dominanz zu sein. Kurz gesagt: Der US-Imperialismus hat einen Krieg ausgelöst, ohne US-Soldaten einzusetzen.

Nehmen wir einmal rein hypothetisch an, dass Russland tatsächlich ein imperialistischer Staat ist und dass es sich bei den aktuellen Ereignissen um nichts anderes als einen **interimperialistischen Krieg** handelt. Wird dieser interimperialistische Krieg nicht dennoch Auswirkungen auf die Zukunft der Menschheit haben? Haben wir nicht alle ein Interesse an seinem Ausgang?

Falsche Gleichsetzung der Rollen der USA/NATO und Russlands

Als Friedensorganisation können wir der Eskalation des Ukraine-Konflikts bis hin zu einer militärischen Konfrontation grundsätzlich nicht zustimmen. Wir lehnen jedoch die einseitige Haltung ab, allein Russland zu verurteilen. Andere wiederum haben eine „ausgewogenere“ Position eingenommen, indem sie beide Seiten verurteilen und gleichzeitig einen Stopp der NATO-Erweiterung sowie den Rückzug der russischen Truppen aus der Ukraine fordern. Doch auch diese Position ignoriert die der Ukraine-Situation innewohnenden Kausalzusammenhänge. Sie stellt Ursache und Wirkung auf eine Stufe und lässt dabei außer Acht, dass die NATO-Erweiterung die materielle Ursache für die militärische Reaktion Russlands ist. Aus diesen Gründen wirkt die Position der gleichwertigen Schuldzuweisung oberflächlich betrachtet ausgewogen, ist es in Wirklichkeit jedoch nicht.

Zweitens unterscheiden sich die beiden Forderungen in ihrer Art. Die erste ist eine allgemeine, strategische und langfristige Forderung; die zweite ist eine unmittelbare und konkrete. Durch diese Formulierung der Forderungen führt eine solche Position unweigerlich dazu, dass der Hauptdruck allein auf Russland lastet.

Drittens bezieht sich die erste Forderung bezüglich der NATO-Erweiterung nicht speziell auf den Fall der Ukraine, während die zweite dies sehr wohl tut. Sie lässt außer Acht, dass die USA und die NATO die Ukraine mit militärischer Ausrüstung im Wert von **Hundert Millionen Dollar** überschwemmt und zudem **Militär- sowie Geheimdienstpersonal** zur „Beratung“ entsandt haben. Eine korrekte Forderung wäre die Anerkennung der Ukraine als **neutraler Staat**, der **Abzug aller ausländischen Waffen** und des **gesamten Militärpersonals** (einschließlich Söldner) aus der Ukraine sowie die **vollständige Umsetzung des Minsk-II-Abkommens**.

Ein Erfolg der NATO bei ihren Bemühungen, bis zur ukrainisch-russischen Grenze zu expandieren, würde eine höllische Welt schaffen und die **Gefahr eines Atomkriegs** heraufbeschwören. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Geschichte damit noch nicht zu Ende wäre und **Weißrussland das nächste Ziel** sein könnte. Daher ist es für die Friedensbewegung unerlässlich, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die **Neutralität der Ukraine** und deren Anerkennung durch die USA und die NATO zu gewährleisten.

Einschätzung des US-Friedensrats

Die USA haben zusammen mit ihren NATO-Verbündeten diese Tragödie nicht nur provoziert, sondern auch versucht, sie zu verlängern, indem sie sich weigern, Verhandlungen über einen Waffenstillstand aufzunehmen. **Zwar gibt es in einem Krieg keine Gewinner, doch die USA haben am meisten davon profitiert:**

- Sie haben die NATO unter ihrer Vorherrschaft weiter geeint,
- die wirtschaftliche Konkurrenz Russlands auf dem europäischen Energiemarkt geschwächt,
- die Aufstockung des US-Kriegsbudgets gerechtfertigt und
- den Verkauf von Kriegsmaterial an NATO-Vasallen erleichtert
- Ein Europa, das noch stärker zwischen der EU/Großbritannien und Russland gespalten ist, nützt niemandem außer den imperialistischen USA.

Auf der Grundlage dieser Einschätzung der aktuellen Lage in der Ukraine stellt der US-Friedensrat die folgenden unmittelbaren Forderungen, geordnet nach Priorität und Dringlichkeit:

- 1. Sofortiger Waffenstillstand und Entsendung humanitärer Hilfe in die Ukraine, einschließlich der selbsternannten unabhängigen Republiken.
- 2. Anerkennung der Neutralität der Ukraine.
- 3. Abzug ausländischer Streitkräfte, Waffen und Ausrüstung – einschließlich Söldner – aus der Ukraine.
- 4. Wiederaufnahme der Verhandlungen über eine dauerhafte Beilegung der internen Konflikte in der Ukraine unter Beteiligung aller betroffenen Parteien.

Quelle: https://www.facebook.com/USPeaceCouncil/posts/3121685914819533?ref=embed_post

